

**Der Warenmarkt.****Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 11. Juli. (Orig.-Ber.) Die Berichte über die Ernte lassen in Weizen einen guten Mittelertag erhoffen. In Roggen dürfte das Ergebnis etwas schwächer sein. Die Erntearbeiten haben durch die Strichregen, die in verschiedenen Gegenden fielen, keine Unterbrechung erfahren. Zur Verlehr mit prompter Ware ist eine Aenderung nicht zu verzeichnen. Trotz des schwierigen Geschäftes bleibt die Tendenz fest und müssen, wenn es hier und da zu kleinen Abschlüssen kommt, vollste Preise bezahlt werden. Es fehlt eben nicht an Konsumbegehren und Kaufinteresse, sondern es mangelt an Zuführen und Offerten. Erst von den besseren Herankommen des neuen Produktes wird eine Erleichterung im Verlehr erhofft.

**Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.**

Wien, 11. Juli. (Orig.-Ber.) Infolge des Buttermangels in Ungarn werden die Schlachtungen in Schafen und Lämmern weiter fortgesetzt und übersteigen die Zuführen in der Großmarkthalle anhaltend die Nachfrage. Die Qualität der eingelangten Ware läßt viel zu wünschen übrig. In Rindfleisch ist das Angebot andauernd knapp. Rälber wurden nur spärlich auf den Markt gebracht. Es erzielten: Rindfleisch, vorderes R. 6.70 bis R. 8.70, hinteres R. 7.25 bis 10.20, Lammfleisch R. 10.40, Rälber R. 4.60 bis R. 4.80, Schafe R. 9.40 bis R. 10.60, Lämmer R. 7.— bis R. 7.70 pro Kilogramm.